

Wintersemester 2023/24

ORTHODOXE THEOLOGIE

Biblische Theologie

Prof. Dr. Konstantin Nikolakopoulos hat im Wintersemester 2023/24 ein Forschungsfreiemester.
Sprechstunde: n. Vereinbarung, R. 004

Lehrbeauftragte:

Apl. Prof. Dr. Athanasios Despotis, Bonn Sprechstunde: n. Vereinbarung (thanosdesp@gmail.com)
Prof. Dr. Christos Karakolis, Athen Sprechstunde: n. Vereinbarung (chkarakol@theol.uoa.gr)
Prof. Dr. Sotirios Despotis, Athen Sprechstunde: n. Vereinbarung (sotdespo@yahoo.gr)

Vorlesung: Aspekte allgemeiner Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments: Der Galaterbrief (Apl. Prof. Dr. Athanasios Despotis)

2-stündig

P 2.1

Beginn: 23.10.2023

Zeit/Ort:

Mo. 23.10.2023: 10.00-12.00 Uhr
Mi. 25.10.2023: 18.00-20.00 Uhr
Do. 26.10.2023: 12.00-14.00 Uhr
Do. 26.10.2023: 16.00-18.00 Uhr

Mo. 11.12.2023: 10.00-12.00 Uhr

Mi. 08.11.2023: 14.00-16.00 Uhr
Do. 09.11.2023: 12.00-14.00 Uhr
Do. 09.11.2023: 16.00-18.00 Uhr

Mo. 29.01.2024: 10.00-12.00 Uhr
Mo. 29.01.2024: 14.00-16.00 Uhr
Di. 30.01.2024: 18.00-20.00 Uhr, *Raum 006*

Mi. 31.01.2024: 14.00-16.00 Uhr (Fast alle Lehrveranstaltungen: Ludwigstr. 29, EG, Raum 009)

Inhalt: Bei dieser Vorlesung wird einer der wichtigsten Briefe des Apostels Paulus studiert, welcher das Thema der „Rechtfertigung durch Pistis Christou“ hervorhebt. Diese Lehrveranstaltung liefert zunächst eine Einleitung in die Briefe des Paulus und setzt sich zum Ziel, die Teilnehmenden nicht nur mit den Texten des Apostels, sondern auch mit den frühkirchlichen sowie den modernen Tendenzen bei der Interpretation des Paulus vertraut zu machen. Besonders werden die „New Perspective on Paul“ und die „Paul within Judaism-Perspective“ in den Mittelpunkt gestellt, die als Herausforderungen und Infragestellungen der lutherischen Paulusinterpretation konzipiert wurden. Darüber hinaus werden zentrale Themen wie die Taufe, die Liebesethik und die „neue Schöpfung“ besprochen, die den Brief des Paulus an die Galater prägen. Zu guter Letzt wird auf die Rhetorik des Textes Wert gelegt und die Beziehung des Paulus zur griechisch-römischen Bildung wird in den Blick genommen.

Literatur: A. Despotis, Die „New Perspective on Paul“ und die Griechisch-Orthodoxe Paulusinterpretation, (VIOTh 11), St. Ottilien 2014. Ders. (Hg.), Participation, Justification, and Conversion: Eastern Orthodox Interpretation of Paul

and the Debate Between „Old and New Perspectives on Paul” (WUNT II 442), Tübingen 2017. C. S. Keener, Galatians. A Commentary, Grand Rapids, MI 2019. M. Meiser, Der Brief des Paulus an die Galater, (ThKNT, 9), Leipzig 2022. Ders., Galater (Novum Testamentum Patristicum 9), Göttingen 2007. K. Nikolakopoulos (2001), Aspekte der „paulinischen Ironie“ am Beispiel des Galaterbriefes, in: *Biblische Zeitschrift*, Neue Folge 45 (2001) 193-208. M. Wolter, Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie, Göttingen 2021.

Vorlesung: Exegetisch-theologische Profile neutestamentlicher Schriften: Exegese und Theologie ausgewählter Texte des Markusevangeliums (Prof. Dr. Christos Karakolis)

2-stündig

WP 1.1

Beginn: 14.12.2023

Zeit/Ort:

Do. 14.12.2023: 18.00-20.00 Uhr

Fr. 15.12.2023: 16.00-18.00 Uhr

Sa. 16.12.2023: 10.00-14.00 Uhr

Mo. 18.12.2023: 10.00-12.00 Uhr

Mo. 18.12.2023: 18.00-20.00 Uhr

Mo. 15.01.2024: 10.00-12.00 Uhr

Mo. 15.01.2024: 14.00-16.00 Uhr

Di. 16.01.2024: 12.00-14.00 Uhr

Mi. 17.01.2024: 14.00-16.00 Uhr

Do. 18.01.2024: 12.00-14.00 Uhr

Do. 18.01.2024: 16.00-18.00 Uhr (Alle Lehrveranstaltungen: Ludwigstr. 29, EG, Raum 009)

Inhalt: Das Markusevangelium ist das älteste Evangelium und gleichzeitig Quelle für die anderen drei kanonischen Evangelien gewesen. Daher ist seine Exegese aus philologischer und historischer Sicht von besonderer Bedeutung. Wegen seiner Kürze wurde das Markusevangelium in der patristischen Tradition an sich kaum ausgelegt. Die neutestamentliche Forschung hat allerdings festgestellt, dass es trotz seines relativ einfachen Sprachgebrauchs über einen kunstvollen Erzählstrang und eine tiefgreifende Theologie verfügt. Diese Vorlesung wird wichtige Perikopen aus dem gesamten markinischen Text auf historischer, narrativer und theologischer Ebene untersuchen. Letztere wird durch orthodox-exegetische und theologische Einsichten hervorgehoben.

Literatur: M. E. Boring, A Commentary, Louisville – London 1988. P. Dschulnigg, Das Markusevangelium, Stuttgart 2007. Chr. Karakolis, Narrative Funktion und christologische Bedeutung der markinischen Erzählung vom Tod Johannes des Täufers, in: *Novum Testamentum* 52 (2010) 134-155. J. D. Karavidopoulos, Das Evangelium nach Markus, Thessaloniki 2011 (griech.). S. Luther, Markusevangelium, Tübingen 2021. F. J. Moloney, The Gospel of Mark: A Commentary, Grand Rapids 2002. K. Nikolakopoulos, Das Neue Testament in der Orthodoxen Kirche. Grundlegende Fragen einer Einführung in das Neue Testament, 2. Aufl., Münster u.a. 2014. C. Pricop, Die Verwandlung Jesu Christi: Historisch-kritische und patristische Studien, Tübingen 2016. L. Schenke, Das Markusevangelium: Literarische Eigenart – Text und Kommentierung, Stuttgart 2005. Th. Söding, Das Evangelium nach Markus, Leipzig 2022. W. R. Telford, The Theology of the Gospel of Mark, Cambridge 1999. D. Trakatellis, Authority and Passion: Christological Aspects of the Gospel according to Mark, Brookline 1987.

Hauptseminar: Exegese neutestamentlicher Schriften: Bekehrung im Neuen Testament und seiner Umwelt (Apl. Prof. Dr. Athanasios Despotis)

2stündig

WP 1.2

Beginn: 23.10.2023

Zeit/Ort:

Mo. 23.10.2023: 14.00-16.00 Uhr
Di. 24.10.2023: 18.00-20.00 Uhr, (Raum 006)
Mi. 25.10.2023: 14.00-16.00 Uhr
Fr. 27.10.2023: 12.00-14.00 Uhr

Mo. 11.12.2023: 14.00-17.00 Uhr
Di. 12.12.2023: 12.00-14.00 Uhr
Mi. 13.12.2023: 14.00-16.00 Uhr
Mi. 13.12.2023: 18.00-20.00 Uhr
Do. 14.12.2023: 12.00-14.00 Uhr
Do. 14.12.2023: 16.00-18.00 Uhr
Fr. 15.12.2023: 12.00-15.00 Uhr (Fast alle Lehrveranstaltungen: Ludwigstr. 29, EG, Raum 009)

Inhalt: Ziel dieses Seminars ist es, repräsentative Texte aus der Antike zu bearbeiten, die das Thema Bekehrung/Metanoia betreffen, um einschlägige neutestamentliche Texte vor dem Hintergrund der religiös-philosophischen Diskurse der Kaiserzeit zu interpretieren. Als Einführung wird ein Überblick über die Semantik der antiken relevanten Termini *μετάνοια/ἐπιστροφή* und eine Einleitung in die moderne Bekehrungsforschung dargeboten. Die Untersuchung des Bekehrungskonzepts beginnt mit griechisch-römischen (Plato, Seneca, Plutarch, Epiktet) und jüdisch-hellenistischen Autoren (Philo, Josephus, die Erzählung über Joseph und Aseneth). Die Diskussion weitet sich auch auf betreffende Texte aus Qumran und rabbinische Quellen aus. Damit eine ganzheitliche Darstellung des Konzepts der Bekehrung in der Umwelt des Neuen Testaments herausgestellt werden kann, wird die Behandlung des Themas mit Material aus den hellenistischen Mysterienkulten fortgesetzt. Die Veranstaltung wird mit einer Besprechung relevanter Texte des Paulus und Johannes beschlossen.

Literatur: A. *Despotis*, Bekehrungserfahrung und Bekehrungserinnerung bei Paulus und Johannes, (BZSup 2.), Paderborn 2021. *Ders.* - H. *Löhr*, Religious and Philosophical Conversion in the Ancient Mediterranean Traditions, (APhR, 5) Leiden – Boston 2022. G. D. *Nave*, The Role and Function of Repentance in Luke-Acts, (AcBib, 4), Atlanta, GA 2002. L. R. *Rambo* – Ch. E. *Farhadian* (Hgg.), The Oxford Handbook of Religious Conversion, Oxford 2014. G. *Theißen*, Die Bekehrung des Paulus und seine Entwicklung vom Fundamentalisten zum Universalisten, in: *ET* 70 (2010) 10–25.

Seminar: Einführung in die Methode der Exegese (anhand der Lektüre neutestamentlicher Schriften) aus orthodoxer Sicht: Auf den Spuren der zweiten Missionsreise des Apostels Paulus und der Einführung des Christentums in Europa (49-53 n. Chr.) (Prof. Dr. Sotirios Despotis)

2-stündig
Beginn:
Zeit/Ort:

16.10.2023

P. 2.2

Mo. 16.10.2023: 10.00-12.00 Uhr
Mo. 16.10.2023: 14.00-16.00 Uhr
Mi. 18.10.2023: 14.00-16.00 Uhr
Do. 19.10.2023: 12.00-14.00 Uhr
Fr. 20.10.2023: 16.00-18.00 Uhr

Mo. 08.01.2024: 10.00-12.00 Uhr
Mo. 08.01.2024: 14.00-16.00 Uhr
Di. 09.01.2024: 12.00-14.00 Uhr
Mi. 10.01.2024: 14.00-16.00 Uhr
Do. 11.01.2024: 12.00-14.00 Uhr
Do. 11.01.2024: 16.00-18.00 Uhr
Fr. 12.01.2024: 12.00-14.00 Uhr

(Alle Lehrveranstaltungen: Ludwigstr. 29, EG, Raum 009)

Inhalt: Dieses Seminar konzentriert sich auf das Studium der Apostelgeschichte (Kapitel) 16 bis 18 und untersucht die Anfänge des Christentums in Europa sowie die Herausforderungen, mit denen es in einem frühen

globalisierten Umfeld konfrontiert wurde. Insbesondere werden die philosophischen Strömungen, die Formen der Rhetorik, die Praktiken der imperialen Politik und die Religionen besprochen, mit denen das „Paulus-Evangelium“ in Berührung kam. Die Seminararbeit stützt sich auf die narrative und rhetorische Analyse der Texte und auf archäologische Daten, zu denen Inschriften, Münzen und Papyri gehören.

Literatur: (siehe auch <https://bestcommentaries.com/acts>): R. S. Ascough, *The Formation of Pauline Churches?* New York: Paulist 1998. C. K. Barrett, *Acts*, ICC 1/2, Edinburgh 1998. F. F. Bruce, *The Book of the Acts*, NIC, Michigan 1988 (Revised Edition). H. Conzelmann, *Die Apostelgeschichte*, (HNT 7), Tübingen 1963. S. Despotis, *Paul of Acts and the Strategic of his Mission*, in: *Ökumene ist keine Häresie. Theologische Beiträge zu einer ökumenischen Kultur*, hg. von D. Munteanu, Tübingen 2021, S. 562-580. Ders., *Die Seefahrtperikope (Apostelgeschichte 27,1-28,10)*, in: *Orthodoxes Forum* 24 (2010) 153-160. J. D. G. Dunn, *The Acts of the Apostle*, Epworth Commentaries, Peterborough 1996. Ders., *Beginnings from Jerusalem*, Michigan Eedermans 2009. W. Elliger, *Paulus in Griechenland*, SBS 92/93, Stuttgart 1978. D.W. Gill – C. Gempf, *Graeco-Roman Setting II*, Michigan 1994. J. Jervell, *Die Apostelgeschichte*, (KEK 3), 17. Aufl., Göttingen 1998. R. Pesch, *Die Apostelgeschichte I/II*. (EKK V), 2 Bde, Neukirchen-Vluyn – Zürich – Einsiedeln – Köln 1980/81. J. Roloff, *Die Apostelgeschichte*, (NTD 5), Göttingen 1981. P. Walker, *In the Steps of Saint Paul. An Illustrated Guide to Paul's Journeys*, Oxford 2008. A. Weiser, *Die Apostelgeschichte*, (OTBK 5), 2 Bde, Gütersloh 1981/1985. A. Wikenhauser, *Die Apostelgeschichte*, (RNT 5), Regensburg 1961. B. Witherington, *The Acts of the Apostle. A Socio-Rhetorical Commentary*, Michigan/Cambridge (UK) 1998. N. T. Wright, *Paul: A Biography*, February 2018. J. Zmijewski, *Die Apostelgeschichte*, (RNT 5), Regensburg 1994.

Vorlesung: Einleitung in das Alte Testament – Grundlegung (Prof. Dr. Gerd Häfner)

2-stündig

Beginn: 17.10.2023

Zeit/Ort: Di. 10.00-12.00 Uhr c.t., HGB-M 014

Inhalt: Die Vorlesung soll in ein geschichtlich fundiertes Verstehen der Schriften des ersten Teils der Bibel einführen. Besprochen werden Fragen des Kanons und der Textüberlieferung sowie Grunddaten der Geschichte Israels. Auf dieser Basis erfolgt ein exemplarischer Einblick in die historische Verortung und den literarischen Charakter des Pentateuch, der prophetischen Schriften und der Weisheitsliteratur.

Literatur: D.M. Carr, *Einführung in das Alte Testament*, Stuttgart 2012. J. C. Gertz (Hg.), *Grundinformation Altes Testament*, 6. Aufl., Göttingen 2019. Th. Römer u.a. (Hgg.), *Einleitung in das Alte Testament*, Zürich 2013. K. Schmid, *Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung*, 3. Aufl., Darmstadt 2021. E. Zenger – C. Frevel u. a., *Einleitung in das Alte Testament*, 9. Aufl., Stuttgart 2015.

Vorlesung: Jerusalem und Athen. Das Buch Deuteronomium als Summe der Tora und Platons NOMOI im Vergleich (Prof. em. Dr. Dr. h.c. Eckart Otto)

2-stündig

Beginn: 20.10.2023

Zeit/Ort: Fr. 10.00-12.00 Uhr c.t. HGB-M 101

Inhalt: Die Vorlesung vergleicht das Buch Deuteronomium als Summe der Tora und Verfassungsentwurf für das nach-exilische Jerusalem mit Platons Nomoi als Revision der Politeia und hellenischer Verfassungsentwurf für das demokratische Athen. Dabei werden Anthropologie, Wirtschaftsordnung sowie politische und kultische und theologische Strukturen vergleichend interpretiert.

Literatur: M. Bordt, *Platons Theologie*, Freiburg –München 2006. Chr. Horn (Ed.), *Platon: Gesetze. Nomoi*, (Klassiker Auslegen 55), Berlin 2013. E. Otto, *Deuteronomium 1-34*, (Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament), 4 Bände, Freiburg i.Br. 2012-2017. K. Schöpsdau, *Platons Nomoi. Buch I-XII. Übersetzung und Kommentar*, 3 Bände, Göttingen 1994-2011. A. Schriebl, *Platons Kritik an Geld und Reichtum*, (Beiträge zur Altertumskunde 309), Berlin – New York 2013.

Wintersemester 2023/24

ORTHODOXE THEOLOGIE

Lehrstuhl für Geschichtliche Theologie

Prof. Dr. Mihail Săsăujan (Lehrbeauftragter)

Dr. Dr. Anargyros Anapliotis Sprechstunde: Mo. 10.00-12.00 (**in Präsenz** in Raum 005) und Fr. 10.00-13.00 Uhr (**telefonisch**)

Vorlesung: Die orthodoxen Kirchen im Habsburgerreich im 18. und 19. Jahrhundert (Prof. Dr. Mihail Săsăujan)

2-stündig

Beginn: 20.11.2023

Zeit/Ort: 20.11.2023: 10.00-12.00 Uhr; 20.11.2023: 14.00-16.00 Uhr; 21.11.2023: 12.00-14.00 Uhr; 22.11.2023: 14.00-16.00; 22.11.2023: 18.00-20.00 Uhr; 23.11.2023: 12.00-14.00 Uhr; 05.02.2024: 10.00-12.00 Uhr; 05.02.2024: 14.00-16.00 Uhr; 06.02.2024: 08.00-10.00 Uhr; 06.02.2024: 12.00-14.00 Uhr; 07.02.2024: 14.00-16.00 Uhr; 07.02.2024: 18.00-20.00 Uhr.

Alle Lehrveranstaltungen finden in der Ludwigstr, 29, EG, R. 009 statt.

Inhalt: In dieser Vorlesung wird die Entwicklung der orthodoxen Kirchen im Habsburgerreich im 18. Jahrhundert dargestellt. Nach dem großen Vorstoß Österreichs nach Südosten und dem Frieden von Karlowitz (1699) und ein wenig später, als auch das Temescher Banat erobert wurde und 1718 der Friede von Passarowitz geschlossen war, unterstand die Kirche, in denen Christen östlicher Tradition lebten, den Habsburgischen Gebieten. Im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts wurden die Bukowina und bald danach, anlässlich der Teilungen Polens, Galizien österreichisch, jeweils wichtige Gebiete für das östliche Christentum in der Donaumonarchie. Gleichzeitig wird in dieser Vorlesung die Kirchenpolitik des Wiener Hofes bezüglich der orthodoxen Christen aus dem Banat, Siebenbürgen, der Bukowina und Galizien im 19. Jahrhundert erforscht.

Literatur: *M. Bernath*, Habsburg und die Anfänge der rumänischen Nationsbildung, Leiden 1972. *K. Hitchins*, Die Idee der Nation bei den Rumänen in Transsilvanien (1691-1849), Bukarest 1989. *M. Plöchl*, Die Wiener orthodoxen Griechen, Wien 1983. *M. Săsăujan*, Politică bisericească a Curții din Viena în Transilvania (1740-1761), Cluj-Napoca 2002. *Ders.*, Die Ministerkonferenzen des Wiener Hofes bezüglich der Orthodoxen in Siebenbürgen in der Mitte des 18. Jahrhunderts, in: *Ostkirchliche Studien* 63 (2014) S. 20-35. *E. Chr. Suttner*, Die orthodoxe Kirche im Österreich. Ein Überblick vom 16. Jahrhundert bis in unsere Gegenwart, in: *Internationale Kirchliche Zeitschrift* 76 (1986) 275-292. *E. Turczynski*, Konfession und Nation, Düsseldorf 1976.

Vorlesung: Ehe und Mönchtum im kanonischen Recht der Orthodoxen Kirche (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis)

P. 9.2

2-stündig

Beginn: 16.10.2023

Zeit/Ort: Mo. 12.00-14.00 Uhr, **hybrid** – in Präsenz: Raum 009, Ludwigstr. 29, EG, sowie gleichzeitig online per Zoom: <https://lmu-munich.zoom-join.com/j/97623993617?pwd=anBEc3ExUENJRnlYc3I1K2lJRXRvdz09>
Meeting-ID: 97623993617 | Kenncode: 111222

Inhalt: Ehe und Mönchtum sind wichtige Ausprägungen des christlichen Lebens, die für jeden orthodoxen Christen alternative Lebensformen darstellen. Die Vorlesung will zunächst die an dieser Thematik interessierten Zuhörer(innen) in das Eherecht der Orthodoxen Kirche einführen und behandelt eingangs grundlegende

und weiterführende Fragen zum kirchlichen Eherecht: Ehedefinition, Sinn und Zweck der Ehe, kirchliche Verlobung, Voraussetzungen zur orthodoxen Eheschließung, Ehehindernisse, Eheschließungsform, Trauungsverbote, Nichtigkeit und Auflösung von Ehen, Scheidungsgründe, Möglichkeit der Wiederheirat usw. Anschließend werden die Grundformen des monastischen Lebens als „Konsequenzen der asketischen Lebenshaltung“, die Voraussetzungen für den Eintritt in den Mönchsstand und die Auswirkungen der Mönchstonsur sowie das monastische Leben näher erläutert. In den letzten Sitzungen wird ein ökumenischer Rechtsvergleich mit den Quellen des römisch-katholischen und evangelischen Rechts unternommen.

Literatur: A. Anapliotis, Ehe und Mönchtum im orthodoxen kanonischen Recht: Eine Kanonsammlung mit den Kanones der Lokalsynoden und der Kirchenväter, (Forum Orthodoxe Theologie 10), Berlin 2010. Ders., Grundzüge des orthodoxen Eherechts, in: *Una Sancta* 3 (2014) 221-229. Ders., Ehescheidung und Oikonomia im kanonischen Recht der Orthodoxen Kirche, in: M. Graulich – M. Seidnader (Hgg.), Zwischen Jesu Wort und Norm. Kirchliches Handeln angesichts von Scheidung und Wiederheirat, Freiburg i. Br. 2014, S. 127-144. P. Boumis, Kanonisches Recht, Athen 2000 (griech.). Kanon, in: *Jahrbuch der Gesellschaft für das Recht der Ostkirchen* 6 (Wien 1983), Oikonomia Mischehen. M. Eckert, Gottes Segen für die zweite Ehe!?, Norderstedt 2014. E. Katerelos, Die Auflösung der Ehe bei Demetrios Chomatianos und Johannes Apokaukos, (Europäische Hochschulschriften 450), Frankfurt a. M. u. a. 1992. N. Milasch, Das Kirchenrecht der morgenländischen Kirche, 2. verbess. Aufl., übers. v. A. Pessic, Mostar 1905, S. 576-647. Th. Nikolaou, Das Ehesakrament aus orthodoxer Sicht. Theologische und kirchenrechtliche Aspekte, in: *Orthodoxes Forum* 17 (2003) 29-46. P. D. Viscuso, Sexuality, Marriage and Celibacy in Byzantine Law, Brookline 2008. J. Zhishman, Das Eherecht der orientalischen Kirche, Wien 1864.

Vorlesung: Die orthodoxen Patriarchate heute. Ihre Organisationsstrukturen und ihre aktuellen Probleme (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis)

2-stündig

P 9.1

Beginn: 17.10.2023

Zeit/Ort: Di. 10.00-12.00 Uhr c.t., HGB-M 001

Inhalt: Diese Vorlesung soll den Studierenden eine Einführung in die Geschichte, die Gegenwartslage und die Organisationsstrukturen sowie das Verwaltungsrecht der neun orthodoxen Patriarchate geben. Es werden dabei viele wichtige Kirchenstrukturen erläutert, wie die Synodalorgane der Patriarchate, die Wahl und die Rolle des Patriarchen und der anderen Bischöfe sowie die Kirchengemeindeverwaltung. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf den neuen Quellen, wobei Regelungen des kanonischen Rechts einbezogen werden. Insbesondere erlebten die orthodoxen Kirchen in den Ländern Ost- und Südosteuropas nach der politischen Wende einen großen Aufschwung bei der Anzahl der Kirchenmitglieder und des religiösen Lebens. Die Vorlesung versucht, die neuesten Entwicklungen und die Staat-Kirche-Beziehungen in diesen Ländern einzubeziehen und ihre zukünftigen Perspektiven in einer sich rasant wandelnden modernen Welt aufzuzeigen.

Literatur: A. Anapliotis, Kirchenrechtliche Bestimmungen über die Funktion des Patriarchen im Westen und im Osten am Beispiel der Kirche Russlands, in: *Orthodoxes Forum* 21 (2007) 213-230, 271-273. Ders., Jurisdiktion und Gerichtsbarkeit des Patriarchates von Serbien nach dem Zerfall Jugoslawiens, in: *Orthodoxes Forum* 25 (2011) 13-32. Ders., Organisations- und Funktionsstatut der Rumänischen Orthodoxen Kirche (2011), (Deutsch-Rumänische Theologische Bibliothek, Band 2), übersetzt, eingeleitet und hg. v. J. Henkel und A. Anapliotis, Hermannstadt/Sibiu – Bonn 2012. Ders. (Hg.), Die Statuten der Russischen Orthodoxen Kirche (2013), der Russischen Orthodoxen Kirche im Ausland und der Deutschen Diözese der ROKA, München 2015. Ders., Grundlegendes über die Rolle des Patriarchen im orthodoxen Kirchenrecht, unter besonderer Berücksichtigung des Ökumenischen Patriarchates und des „Patriarchen des Westens“, in: E. Güthoff – St. Haering (Hgg.), Ius quia iustum, Festschrift für Helmuth Pree zum 65. Geburtstag, (Kanonistische Studien und Texte 65), Berlin 2015, S. 247-264. R. Potz – E. Synek – Sp. Troianos, Orthodoxes Kirchenrecht. Eine Einführung, 2. Aufl., (KuR 28), Freistadt 2014. Sp. Troianos, Organisation der Kirchen und internationale Beziehungen, 2. Aufl., Athen 1997, S. 63-91 (griech.). B. Tzortzatos, Grundlegende Prinzipien der Verwaltung der orthodoxen Patriarchate, Athen 1972 (griech.). http://jerusalem-patriarchate.info/wpcontent/uploads/2018/02/0001_Jordanian_Law_GR.pdf

Blockhauptseminar: Quellen des Kirchenrechts in Ost und West: gemeinsame Ursprünge und separate Entwicklungen (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis – Prof. Dr. Dr. Burkhard Berkmann)

2-stündig

Beginn: 04.10.2023

Zeit/Ort: Do. 09.11.2023, 14.00-19.00 Uhr s.t., Luisenstr. 37 (C) - C 024, Fr. 10.11.2023, 8.30-19.00 Uhr s.t., Sa. 11.11.2023, 8.30-13.30 Uhr s.t. beide Termine finden in der Ausbildungseinrichtung f. Orthodoxe Theologie statt, Ludwigstr. 29, R. 009 (Vorbereitung: 04.10.2023, 18.00-19.30 Uhr s.t., Videokonferenz, online per Zoom:

<https://lmu-munich.zoom-x.de/j/97623993617?pwd=anBEc3ExUENJRnlYc3I1K2lJRXRvdz09>,

Meeting-ID: 97623993617 | Kenncode: 111222)

Inhalt: Jede Rechtsordnung hat ihre Rechtsquellen. Sie bilden ihre entscheidende Grundlage. Auch die verschiedenen christlichen Konfessionen haben eigene kirchliche Rechtsordnungen entwickelt. Das Interessante besteht darin, dass sie miteinander verwandt sind und sich diese Verwandtschaft ebenso wie bewusste Abgrenzungen anhand der Rechtsquellen nachzeichnen lassen. Die östlichen Traditionen haben die Rechtsquellen der Alten Kirche wie etwa Konzilsbeschlüsse besonders treu bewahrt, aber auch neue Formen gefunden. Die westlichen Traditionen vollzogen Entwicklungen der staatlichen Gesetzgebung teilweise mit, sei es die Kodifikation oder der Stufenbau des Rechts. Das katholische Ostkirchenrecht ist ein Feld, auf dem unterschiedliche Strömungen zusammenfließen. Das Seminar hat das Ziel, die Quellen der verschiedenen Traditionen miteinander ins Gespräch zu bringen. Das wird dadurch begünstigt, dass die Seminarleitung und die Studierenden einerseits der Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie, andererseits dem Klaus-Mörsdorf-Studium für Kanonistik angehören. Weitere kirchliche Rechtstraditionen wie etwa altorientalische und evangelische werden durch eingeladene Fachleute auf einem Workshop vertreten sein, der Teil des Seminars ist. So leistet das Seminar einen ökumenischen Beitrag auf dem Gebiet des kirchlichen Rechts.

Literatur: A. Anapliotis, Die Quellen die orthodoxen Kirchenrechts heute und ihr staatlicher Rahmen, in: I. V. Leb – K. Nikolakopoulos – I. Ursa (Hgg.), Die Orthodoxe Kirche in der Selbstdarstellung. Ein Kompendium, (Lehr- und Studienbücher Orthodoxe Theologie 4), Berlin 2016, S. 229-242. V. Cipin (Cypin), Kirchenrecht, Moskau 1996 (russ.). I. N. Floca, Orthodoxes Kirchenrecht 1-2, Bukarest 1990 (rum.). J. Konidaris, Handbuch des Kirchenrechts, 3. Aufl., Athen 2016 (griech.). R. Potz – E. Synek – Sp. Troianos, Orthodoxes Kirchenrecht. Eine Einführung, 2. Aufl., Freistadt 2014. P. Rodopoulos, An Overview of Orthodox Canon Law, Rolinsford NH 2007. A. v. Saguna, Compendium des kanonischen Rechts, Hermannstadt 1868 (Nachdr. o. J.). P. Viscuso, Orthodox Canon Law. A Casebook for Study, Berkeley, CA 2007. Weitere Literatur wird am Anfang des Blockseminars bekanntgegeben.

Blockseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in orthodoxer Theologie (Dr. Dr. Anargyros Anapliotis, zusammen mit Vr. Dejan Ristić, Dipl.-Theol.)

3-stündig

P 1.1

Beginn: 23.10.2023

Zeit/Ort: Di. 24.10.2023, 12.00-14.00 Uhr, Fr. 01.12.2023, 11.00-19.00 Uhr, Sa. 02.12.2023, 9.00-16.00 Uhr, Mo. 04.12.2023, 15.00-19.00 Uhr (R. 006), Di. 06.02.2024, 17.00-20.00 Uhr, (Vorbesprechung: 23.10.2023, 16.00-19.00 Uhr), Ludwigstr. 29, EG, R. 009)

Inhalt: Dieses Blockseminar will die Studierenden des Grundstudiums sowohl in das wissenschaftliche Arbeiten einführen als auch mit wichtiger Literatur über die Orthodoxie vertraut machen. Darüber hinaus werden Nachschlagewerke und grundlegende Monographien vorgestellt, die alle vier theologischen Disziplinen (Biblische, Geschichtliche, Systematische und Praktische Theologie) abdecken. Ferner werden methodische Einzelheiten erläutert, die die Abfassung einer schriftlichen Arbeit betreffen. Die Lehrveranstaltung umfasst auch eine Einführung in die theologischen Datenbanken und Bibliotheken.

Literatur: wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Wintersemester 2023/24

ORTHODOXE THEOLOGIE

Systematische Theologie

Prof. Dr. Stefanos Athanasiou, Sprechstunde während der Vorlesungszeit: Mi. 10.00-11.00 Uhr u. n. V., R. 015. In der vorlesungsfreien Zeit: nach Vereinbarung per E-Mail

Vorlesung: Dogmatik II: Schöpfungstheologie in soteriologischer Perspektive“ (Prof. Dr. Stefanos Athanasiou)

2-stündig

WP 2.1

Beginn: 18.10.2023

Zeit/Ort: Mi. 12.00-14.00 Uhr c.t., HGB- M 101

Inhalt: Die ökologische Sorge steht heute in vielen Gesellschaften im Mittelpunkt der politischen und kirchlichen Diskussionen. Die Frage, die sich hierbei stellt, ist, inwieweit die Theologie und insbesondere die orthodoxe Theologie es sich leisten kann, weiterhin von der Herrlichkeit der Schöpfung zu sprechen und dies in Zeiten, wo auf globaler Ebene die ökologischen Probleme katastrophale Dimensionen angenommen haben. In diesem Rahmen muss man sich dem zuwenden, was die Theologie die gefallene Schöpfung nennt, und über die Erbsündenlehre und die Theodizeefrage reden. Die Erbsünden- und Sündenlehre allgemeiner betrachtet ist ihrer Entstehung nach die christliche Antwort auf die Theodizeefrage und steht konstitutiv in einem schöpfungstheologischen sowie in einem soteriologischen Horizont. Indes besteht jede christliche Theologie, allen voran die Orthodoxe Dogmatik, auf einem Grundaxiom, bekannt eigentlich aus der Zeit der Patristik in der alten Kirche: Jede Existenz, die aus dem Nichts (bzw. aus der Nicht-Existenz) ins Dasein gerufen wird – in der Sprache christlicher Theologie jedes Geschöpf und die gesamte Schöpfung –, ist der Veränderbarkeit und letztendlich der Versehrtheit und der Verderbtheit ausgesetzt. Gibt es keine andere Alternative als den mitunter für viele mühseligen Weg durch diese Welt weiter nolens volens zu gehen, kann man der Kontingenz überhaupt einen Sinn abgewinnen, bzw. einen Sinn/Logos finden für dieses Leben? In diesem Rahmen stellt sich die Frage nach der Freiheit in der Schöpfung. Die Denkbarkeit von Freiheit in der Natur als Rahmenbedingung für eine Schöpfungslehre wirft dabei anthropologische Fragestellungen auf, die in der Vorlesung behandelt werden sollen. Die Studierenden sollen im Rahmen der Vorlesung weiterhin die wichtigsten patristisch-theologischen Sichtweisen der orthodoxen Schöpfungslehre kennen und verstehen lernen und ihre Dynamik für den aktuellen Dialog zwischen Theologie und Naturwissenschaften wahrnehmen können.

Literatur: *W. Gräßl (Hg.), Urknall oder Schöpfung? Zum Dialog von Naturwissenschaft und Theologie, Gütersloh 1995. K. Hilpert – G. Hasenbüttel (Hgg.), Schöpfung und Selbstorganisation. Beiträge zum Gespräch zwischen Schöpfungstheologie und Naturwissenschaften, Paderborn – München – Wien – Zürich 1999. U. H. J. Körtner (Hg.), Schöpfung und Evolution – zwischen Sein und Design. Neuer Streit um die Evolutionstheorie, Wien (u.a.) 2007. R. Kümmel, Die Vierte Dimension der Schöpfung: Gott, Natur und Sehen in die Zeit, Berlin 2015. H. Küng, Der Anfang aller Dinge. Naturwissenschaft und Religion, München – Zürich 2006. C. Link, Schöpfung: ein theologischer Entwurf im Gegenüber von Naturwissenschaft und Ökologie, Neukirchen-Vluyn 2012. E. Schockenhoff – M. G. Huber (Hgg.), Gott und der Urknall. Physikalische Kosmologie und Schöpfungsglaube, Freiburg i. Breisgau – München 2004. C. Schönborn, Ziel oder Zufall? Schöpfung und Evolution aus der Sicht eines vernünftigen Glaubens, Freiburg i. B. (u.a.) 2007. R. Schwager, Erbsünde und Heilsdrama. Im Kontext von Evolution, Gentechnologie und Apokalyptik, (Beiträge zur mimetischen Theologie 4), Münster 1997. L. Tsypin, Das Geheimnis der Schöpfungstage. Ein Zentralproblem der Hexaemeron-Exegetik, Wachten-donk 2010. A. Vletsis, Erschaffen und schon gefallen? Thesen zur Sündenlehre in der Tradition der orthodoxen Theologie, in: R. Leonhardt (Hg.), Die Aktualität der Sünde. Ein umstrittenes Thema der Theologie in interkonfessioneller Perspektive, (Beiheft zur ökumenischen Rundschau 86), Frankfurt a. M. 2010, S. 29-39. Ders., Vergöttlichung oder Vermenschlichung? Skizze einer christlichen Anthropologie der Vervollkommnung als Teilhabe am Leben Gottes aus der Perspektive orthodoxpatristischer Theologie, in: *Ökumenische Rundschau* 57 (2008) 144-167. P. Weingartner (Hg.), Evolution*

als Schöpfung? Ein Streitgespräch zwischen Philosophen, Theologen und Naturwissenschaftlern, Stuttgart (u.a.) 2001. S. Wiedenhofer (Hg.), Erbsünde – Was ist das? Regensburg 1999. I. Zizioulas, (*Metropolit v. Pergamon*), Die Schöpfung als Eucharistie, Athen 1992 (griech.).

Vorlesung: Einleitung in die Ethik (Prof. Dr. Stefanos Athanasiou)

2-stündig

P 6.1

Beginn: 19.10.2023

Zeit/Ort: Do. 10.00-12.00 Uhr c.t., HGB-M 101

Inhalt: Die christliche Ethik stützt sich auf die Anthropologie in Verbindung mit der soteriologischen Frage. Die vom orthodoxen Christentum eingeführte Innovation in der Betrachtung des moralischen Lebens, basiert auf dessen Ontologie, und zwar deshalb, weil sie nicht eine neue Moral für den Menschen darstellt, sondern einen neuen Menschen, den neuen Menschen in Christus, der berufen ist, das neue Leben in Ihm zu leben. Die ontologische Grundlage der orthodoxen Ethik liegt in der Menschwerdung des göttlichen Logos und manifestiert sich in der Auferstehung. Orthodoxe Ethik ist aus diesem Grund nur als Ethik der Auferstehung denkbar und anwendbar. Sie ruft den Menschen dazu auf, die Angst vor dem Tod zu überwinden und frei davon zu leben. Die Erfahrung der Auferstehung wird mit substanzieller Liebe, das heißt selbstloser Liebe, erlebt. Der Kampf gegen den Egoismus und die Kultivierung selbstloser Liebe ist in der patristischen Tradition aus diesem Grund der Weg zur Vollkommenheit des Menschen – der Weg zur Theosis. Orthodoxe Ethik kann also nicht als Regelethik gesehen werden, sondern als eine Richtlinie zur Teilhabe am Leben Gottes. Die Gebote sind aus diesem Grund keine verbindlichen Regeln, sondern Gebote der Freiheit, die den Menschen von der Sünde befreien und ihn im Leib Christi erneuern sollen. Ethik ist somit mit der Freiheit des Menschen verbunden und zielt auf seine Vervollkommnung als freier Mensch hin. Freiheit ist keine Promiskuität, Hingabe an das Fleisch und seine Wünsche oder selbstsüchtige Besessenheit von ideologischen Plänen. Sie wird mit der Liebe gewonnen, die aus dem Kreuz Christi hervorgeht. Laut Gregor von Nyssa ist der Mensch frei, weil er Gott repräsentiert und die Fähigkeit besitzt, Gott durch die Gnade durch einen kontinuierlichen Prozess der Vollkommenheit ähnlich zu werden, wobei er sich durch die Freiheit freiwillig der Tugend oder der Sünde zuwenden kann. Schließlich resultiert das Böse laut Gregor Palamas aus dem falschen Einsatz der Selbstgerechtigkeit des Menschen. Die Studierenden sollen in Rahmen der Vorlesung mit den wichtigsten Fragestellungen der Orthodoxen Ethik konfrontiert werden, sowie die theologischen Grundbegriffe, die in der Orthodoxen Ethik gebraucht werden, kennenlernen.

Literatur: N. Berdiajev, Von der Bestimmung des Menschen. Versuch einer paradoxalen Ethik, Bern – Leipzig 1935. H. C. Brennecke, Ethik im antiken Christentum, Leuven 2011. P. Evdokimov, Une vision orthodoxe de la théologie morale. Dieu dans la vie des hommes, Paris 2009. C. Frey, Repetitorium der Ethik, 3. Aufl., Waltrop 1997. C. Giannaras, The Freedom of morality, Creestwood NY 1984; S. Harakas, Wholeness of Faith and Life: Orthodox Christian Ethics, Part one: Patristic Ethics, Part two: Church Life Ethics, Part three: Orthodox Social Ethics, Brooklin-Massachusetts 1999. M. Honecker, Einführung in die theologische Ethik: Grundlagen und Grundbegriffe, Berlin 1990. G. Mantzaridis, Grundlinien christlicher Ethik, St. Ottilien 1998. E. Mühlberg, Altchristliche Lebensführung zwischen Bibel und Tugendlehre Ethik bei den griechischen Philosophen und den frühen Christen, Göttingen 2006. T. Rendtorff, Ethik, Bd.1, 2 Aufl., Stuttgart 1990. E. Schockenhoff, Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg i. Br. (u.a) 2007. A. Vletsis, Dogmatik oder Ethik? Prolegomena zur systematischen Theologie in der Orthodoxie, in: *Orthodoxes Forum* 14 (2000) 35-50. Ders., Bildung durch die Praxis der „Gewöhnung“? Von der Kraft der Gestaltung menschlichen Lebens in der Orthodoxie, in: *Zeitschrift für Pädagogik und Theologie* 71 (2019) 415-431.

Oberseminar: Tod und ewiges Leben in den Konfessionen (Prof. Dr. S. Athanasiou – Prof. Dr. J. Lauster – PD. Dr. Johannes Grössl)

2-stündig

WP 2.2.

Beginn: 17.10.2023

Zeit/Ort: Di. 14.00-16.00 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, EG, Raum 009

Inhalt: Die christliche Eschatologie beschäftigt sich als Lehre von den „letzten Dingen“ auch mit dem Sterben, dem Tod und dem ewigen Leben. Das ökumenische Oberseminar thematisiert, wie Katholizismus, Protestantismus und Orthodoxie in ihren Traditionen über das nachdenken und lehren, was in Sterben und Tod geschieht und was nach dem Tod kommt. Die Vorstellungen sind durchaus unterschiedlich. Sie reichen von einer ewigen Gemeinschaft mit Gott über eine Vergöttlichung des Menschen, ein Endgericht mit unterschiedlichen Ausgängen, eine Wiederherstellung aller Dinge bis hin zu einer Transformation der physikalischen Wirklichkeit. In dem ökumenischen Seminar werden die jeweiligen Todes- und Jenseitsvorstellungen innerhalb der christlichen Konfessionen diskutiert. Es sollen einerseits die Eschatologie der Kirchenväter und traditionelle römisch-katholische Lehrentwicklungen (mit der Vorstellung von Himmel,

Hölle und Fegefeuer), andererseits auch millenaristische, kosmisch-eschatologische und Ganztod-Theorien in protestantischer Tradition sowie neuere orthodoxe eschatologische Sichtweisen behandelt werden.

Literatur: A. Louth, Eastern Orthodox Eschatology, in: J. Walls (Hg.), The Oxford Handbook of Eschatology, Oxford 2007, 233-247. J. Moltmann, Theologie der Hoffnung. Untersuchungen zur Begründung und zu den Konsequenzen einer christlichen Eschatologie, Gütersloh 2005.. M. Mühling, Grundinformation Eschatologie. Systematische Theologie aus der Perspektive der Hoffnung, Stuttgart 2007. W. Pannenberg, Systematische Theologie III, Göttingen 1993, 599-625. M. Reményi, Auferstehung denken: Anwege, Grenzen und Modelle personaleschatologischer Theoriebildung. Freiburg 2016. B. Stubenrauch, Was kommt danach? Himmel, Hölle, Nirvana oder gar nichts, München 2007. P. Tillich, Systematische Theologie III, 4. Aufl., Berlin – New York 1987. J. Valentin, Eschatologie (Gegenwärtig Glauben Denken, Bd. 11), Paderborn 2013. J. Walls, Heaven, Hell, and Purgatory: Rethinking the Things That Matter Most, Grand Rapids 2015. J. Zizioulas, Eschatologie und Geschichte, in: Ökumenische Rundschau 35 (1986), 373-385.

Hauptseminar: Grundtexte orthodoxer ethischer Theologie und Anthropologie (Prof. Dr. Stefanos Athanasiou)

2-stündig

Beginn: 17.10.2023

Zeit/Ort: Di. 18.00 s.t.-20.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 009

P 6.2

Inhalt: „Die Kirche Christi sieht sich heute konfrontiert mit extremen oder gar provokanten Ausdrucksformen der Ideologie des Säkularismus, wie sie politischen, kulturellen und sozialen Entwicklungen innewohnen. Ein wesentliches Element der Ideologie des Säkularismus war immer und ist auch heute die volle Autonomie des Menschen von Christus und vom geistlichen Einfluss der Kirche, indem unbegründet die Kirche mit Konservatismus identifiziert und unhistorisch unterstellt wird, die Kirche sei ein Hindernis für jeden Fortschritt und jede Entwicklung“. Mit diesen Worten wird in der Enzyklika der Synode von Kreta (2016) das Zusammenstoßen von Ideologie und Kirche beschrieben. Die Ideologie verstand sich, auch wenn sie sich heute mancherorts in unterschiedlichen Ausdrucksformen tief in kirchlichen Kreisen verankert hat, als Gegensatz zur Theologie und Kirche. Der Begriff „Ideologie“ ist ein Kind der Aufklärung und hat viele Definitionsphasen erfahren. Als anfänglich Antoine Louis Claude Destutt de Tracy 1801–1805 sein Werk „Éléments d'idéologie“ schuf und damit begriffsprägend wirkte, beabsichtigte er, eine „Wissenschaft von den Ideen“ zu entwickeln, die mit allen metaphysischen Irrtümern und Voreingenommenheiten des religiös geprägten Weltbilds aufräumen wollte. Das Seminar beschäftigt sich mit der Grundfrage der Ideologie und analysiert die ideologischen Strömungen vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts (unter anderem Kommunismus, Nihilismus, Sozialismus, Nationalismus, Säkularismus) sowie deren Beitrag zur Formulierung des heutigen Menschenbildes. Darüber hinaus werden die verschiedenen anthropologischen Ansätze der Ideologien mit dem orthodoxen Menschenbild verglichen und die Reaktion der Orthodoxen Kirchen auf die ideologischen Strömungen aufgezeigt. Das Seminar stützt sich hierbei auf verschiedene philosophische und theologische Grundtexte, die vertieft behandelt werden.

Literatur: H. Alivisatos (Hg.), Procès Verbaux du Premier Congrès de Théologie Orthodoxe a Athènes 29 Novembre – 6 Décembre 1936, Athen 1936. N. Berdiajew, Wahrheit und Lüge des Kommunismus, Wien 1977. Ders., Das neue Mittelalter. Betrachtungen über das Schicksal Russlands und Europas, Tübingen 1950. F. Golczewski – G. Pickhan, Russischer Nationalismus, Göttingen 1998. A. Kappeler, Nationalismus im Vielvölkerreich Russland? in: O. Dann (Hg.), Nationalismus in vorindustrieller Zeit, München 1986. K. Kardinal Koch, Gottes Freude und Freude an Gott, Perspektiven heutiger Glaubensverantwortung, Freiburg 2020. E. Kraft, Von der Rum Milleti zur Nationalkirche-die orthodoxe Kirche in Südosteuropa im Zeitalter des Nationalismus in: *Jahrbücher für Geschichte Osteuropas*, Neue Folge, Bd. 51, Festschrift für Frank Kämpfer zum 65. Geburtstag (2003) 392-409. V. Makridis, Religion Staat und Konfliktkonstellation im orthodoxen Ost- und Südosteuropa. Vergleichende Perspektiven, Frankfurt a. M. 2005. Ders., Christentum und Menschenrechte in Europa. Perspektiven und Debatten in Ost und West, Frankfurt a. M. 2016. G. Kardinal Müller, Der Glaube an Gott im säkularen Zeitalter, Freiburg 2020.. E. Rose, Nihilismus. Die Ideologie des Antichristen Wachtendonk 2011.

Blockseminar: Einführung in fundamentale Begriffe orthodoxer Theologie (Prof. Dr. Stefanos Athanasiou zusammen mit Wiss. Mitarbeiter Dipl.-Theol. Vr. Dejan Ristić)

2-stündig

Beginn: 24.10.2023

Zeit/Ort: Fr. 24.11./Sa. 25.11.2023 (jeweils 9.00-18.00 Uhr)

P 1.2

(Vorbereitung: Mi. 18.10.2023: 18.00-20.00 Uhr s.t.), Ludwigstr. 29, EG, Raum 009

Inhalt: Das Seminar ist eine Pflichteinführung für Studierende im ersten Semester des Studiums der Orthodoxen Theologie im modularisierten Studiengang (Orthodoxe Theologie als Nebenfach) und gut geeignet als Einführung (Prolegomena) zur Dogmatik für die Studierenden im Diplomstudiengang und damit als Vorbereitung für die Vordiplomprüfung im Fach Fundamentaltheologie. Im Seminar werden vor allem Grundbegriffe

der dogmatischen und teilweise auch der ethischen Theologie erklärt, die eine Grundlage Systematischer Theologie darstellen und unmittelbare Relevanz zu vielen weiteren Bereichen des Studiums Orthodoxer Theologie haben. Begriffe wie kataphatische und apophatische Theologie, natürliche und übernatürliche Offenbarung, Vernunft und Logos, Wesen und Energien Gottes, Bild und Gleichnis, Schrift und Tradition (etc.) werden einerseits mit Hilfe von Grundtexten der östlichen Patristik vorgestellt und erläutert; es wird aber weiterhin ihre Aktualität sowohl zu neueren Texten orthodoxer Theologie aufgezeigt, als auch ihre Entsprechung zu Grundbegriffen der Theologie im Westen. Darüber hinaus soll jedoch auch die Theologie, die hinter dem Begriff steckt und ihre Bedeutung für das Leben an sich aufgezeigt werden. Auf diese Weise wird auch eine Brücke der ökumenischen und gesellschaftlichen Verständigung aufgebaut, die nicht zuletzt auch für Studierende orthodoxer Theologie im Nebenfach hilfreich sein kann.

Literatur: *H. Alfejev*, Geheimnis des Glaubens. Einführung in die orthodoxe dogmatische Theologie, Freiburg 2003. *A. Basdekis*, Die Orthodoxe Kirche: Eine Handreichung für nicht-orthodoxe und orthodoxe Christen und Kirchen, Frankfurt a. M. 2007. *M. Begzos*, Der Apophatismus in der Ostkirchlichen Theologie. Die kritische Funktion einer traditionellen Theorie, in: *EThSA* (Bd. 27, 1986) 177-216. *N. Berdjajew*, Wahrheit und Offenbarung. Prolegomena zu einer Kritik der Offenbarung, Waltrop 1998. *S. Bulgakov*, Die Orthodoxie. Die Lehre der orthodoxen Kirche, Trier 1996. *G. Florovsky*, Sobornost, Kirche, Bibel, Tradition, München 1989. *H. J. Geischer*, Der byzantinische Bilderstreit (Texte zur Kirchen- und Theologiegeschichte 9), Gütersloh 1968. *A. Kallis*, Orthodoxie – Was ist das?, Münster 2004. *Ders.*, Von Adam bis Zölibat – Taschenlexikon Orthodoxe Theologie, Münster 2008. *G. Larentzakis*, Die Orthodoxe Kirche. Ihr Leben und ihr Glauben, Berlin (u.a.) 2013. *G. Mantzaridis – G. Galitis – P. Wiertz*, Glauben aus dem Herzen, Eine Einführung in die Orthodoxie, München 1994. *H. G. Thümmel*, Bilderlehre und Bilderstreit, (Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur 139), Würzburg 1991. Weitere Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben. Weitere Literatur wird in der Vorbereitungssitzung und während des Seminars bekanntgegeben.

Blockseminar: Was ist der Mensch? Das Menschenbild bei den kappadokischen Vätern – anthropologische Grundvoraussetzungen im heilsgeschichtlichen Rahmen (Wiss. Mitarbeiter Dipl.-Theol. Vr. Dejan Ristić)

2-stündig

Beginn: 24.10.2023

Zeit/Ort: Fr. 17.11./Sa. 18.11.2023 (jeweils 9.00-18.00 Uhr)

(Vorbereitung: Do. 19.10.2023: 16.00-18.00 Uhr), Ludwigstr. 29, EG, Raum 009

Inhalt: Die Suche nach grundlegenden Antworten auf die Menschheitsfrage ist angesichts der aktuellen Weltgeschehnisse besonders herausfordernd. Bereits in der antiken Philosophie war dies das zentrale Thema und hat an Aktualität nicht verloren. Mit der Menschheitsfrage befassten sich zunehmend die Kirchenväter, die mit dem Schöpfungsbericht und weiteren biblischen Belegen einen neuen Impuls innerhalb der Anthropologie setzten. Hierbei sind besonders die drei kappadokischen Väter hervorzuheben, welche das Gedankengut der antiken Philosophen aufgegriffen und mit dem biblischen Menschenbild in Verbindung gesetzt haben. Deren Beitrag für eine theologische Anthropologie, die nicht zuletzt auch Theologen unserer Zeit zutiefst geprägt hat, gilt es in diesem Blockseminar näher darzustellen.

Literatur: *M. Aghiorgoussis*, Image as `Sign` (semeion) of God: Knowledge of God through the Image according to Saint Basil, in: *Greek Orthodox Theological Review* Bd. 21 3 (1976). *M. Altenburger – F. Mann*, Bibliographie zu Gregor von Nyssa: Editionen-Übersetzungen-Literatur, Leiden 1988. *J. Behr*, Gregor of Nyssa: On the Human Image of God, Oxford 2023. *P. C. Bouteneff*, Beginnings: ancient Christian readings of the biblical creation narratives, Grand Rapids 2008. *M. Hauke*, Heilsverlust in Adam. Stationen griechischer Erbsündenlehre: Irinäus-Origenes-Kappadozier, Paderborn 1993. *H. Merki*, ΟΜΟΙΩΣΙΣ ΘΕΟΥ: Von der platonischen Angleichung an Gott zur Gottähnlichkeit bei Gregor von Nyssa, (Paradosis: Beiträge zur Geschichte der altchristlichen Literatur und Theologie 7), Freiburg 1952. *A. Rauch – P. Imhof*, Basilius, Heiliger der Einen Kirche, Regensburg 1981. *N. Russel*, Fellow Workers with God: Orthodox Thinking and Theosis, Crestwood, N.Y. 2009. *M. Vollstädt*, Musse und Kontemplation im östlichen Mönchtum – Eine Studie zu Basilius von Caesarea und Gregor von Nyssa, Freiburg i. Br. 2018. *K. Weiss*, Die Erziehungslehre der drei Kappadozier, Freiburg i. Br. 1903.

Wintersemester 2023/24

ORTHODOXE THEOLOGIE

Praktische Theologie

Prof. Dr. Daniel Benga, Sprechstunde: Mi. 12.00-13.00 Uhr und nach Vereinbarung, R. 007

Vorlesung: Die Mentalität und das Ethos des antiken Christentums (Prof. Dr. D. Benga)

2-stündig

Beginn: 16.10.2023

Zeit/Ort: Mo. 16.00-18.00 Uhr c.t., HGB-M 001

Inhalt: Diese Vorlesung stellt eine Einführung in die Mentalität und das Ethos des antiken Christentums aufgrund patristischer Quellen dar. Eine zusammenhängende Analyse der Kirchenväterschriften, der Inschriften und der anderen historischen Zeugnisse ermöglicht den Student(inn)en ein klares Bild über das apostolische Ethos der Kirche, die Bekehrung zum Christentum und den Taufvollzug, die Fremdheit der Christen in der Welt, die politische Theologie, das soziale Ethos und die Nächstenliebe, über die Spiritualität des Martyriums und die eschatologischen Erwartungen der Christen, über das Pilgerwesen und das liturgische Verständnis. Die Vorlesung dient der Vertiefung christlicher Identität vor dem Hintergrund ihrer primären Geschichte und will durch das Studium des christlichen antiken Alltagslebens zur theologischen Urteilsbildung der Studierenden anleiten.

Literatur: V. A. *Alikin*, The Earliest History of the Christian Gathering. Origin, Development and Content of the Christian Gathering in the First to Third Centuries, Leiden 2009. A. *Angenendt*, Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart, 2. Aufl., München 1997. G. *Bardy*, Menschen werden Christen. Das Drama der Bekehrung in den ersten Jahrhunderten, hg. von J. *Blank*, Freiburg 1988. J. V. *Bartelet*, Church-life and Church-order during the first four centuries, Oxford 1943. H. *Donner*, Pilgerfahrt ins Heilige Land: die ältesten Berichte christlicher Palästina-pilger (4.-7. Jahrhundert), Stuttgart 2011. F. *Dünzl*, Fremd in dieser Welt? Das frühe Christentum zwischen Weltferne und Weltverantwortung, Freiburg 2015. *Egeria*, Itinerarium. Reisebericht, lateinisch-deutsch, übersetzt und eingeleitet von *Georg Röwekamp*, (FC 20), Freiburg 2017. J. *Gnilka*, Die frühen Christen. Ursprünge und Anfang der Kirche, Freiburg i. Br., 1999. G. *Haendler*, Von Tertullian bis zu Ambrosius. Die Kirche im Abendland vom Ende des 2. Bis zum Ende des 4. Jahrhunderts, (KGEi, I/3), Leipzig 1992. A. von *Harnack*, Die Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten, 4. Aufl., Leipzig 1965. *Cyrrill von Jerusalem*, Mystagogische Katechesen, griechisch-deutsch, übersetzt und eingeleitet von *Georg Röwekamp*, (FC 7), Freiburg i. Br. 1992. C. *Markschies*, Zwischen den Welten wandern. Strukturen des antiken Christentums, Frankfurt a. M. 1997. Verschiedene Editionen der Schriften der Kirchenväter.

Vorlesung: Geschichte der Kirche in der Spätantike und zu Beginn des Mittelalters: die Ökumenischen Synoden und ihre Theologie (Prof. Dr. D. Benga)

2-stündig

Beginn: 18.10.2023

Zeit/Ort: Mi. 10.00-12.00 Uhr c.t., HGB-M 101

P 10.1

Inhalt: Diese Vorlesung will die Geschichte der Kirche von der Spätantike bis ins frühe Mittelalter nachzeichnen. Ein zentraler Teil der Thematik ist den Ökumenischen Synoden gewidmet. Die sogenannte „Konstantinische Wende“ und die Auseinandersetzungen um die Trinitätslehre bis zur Redaktion des nizänokonstantinopolitanischen Credo sowie seine Theologie und Spiritualität werden ausführlich behandelt. Die Anfänge und die ganze Breite der christologischen Streitigkeiten bis hin zur Siebten Ökumenischen Synode (787) stehen ebenfalls im Zentrum der Darstellung, die sowohl theologiegeschichtlich als auch kirchengeschichtlich ausgerichtet ist. Das Erbe der Ökumenischen Konzilien im Kultus, in der Ikonographie und im kanonischen Recht

der Orthodoxen Kirche wird in seinen Grundzügen nachgezeichnet. Die Entstehung der sogenannten altorientalischen Kirchen, die Organisation der Kirche und die Entwicklung synodaler Strukturen, die Ausbreitung des Christentums, die Anfänge und die Ausbreitung des Mönchtums im Osten und Westen, sowie wichtige Aspekte des christlichen Alltags werden darüber hinaus thematisiert.

Literatur: *F. X. Bischof – T. Bremer – G. Collet*, Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg – Basel – Wien 2014. *N. Brox*, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 2008. *P.-Th. Camelot*, Les conciles oecuméniques, Paris 1988. *J. Burkhardt*, Die Zeit Constantins des Großen, hg. von *H. Leppin – M. Kessler – M. Mangold* (= JBW 1), Basel 2013. *A. Casiday – F. W. Norris (Hgg.)*, The Cambridge History of Christianity, vol 2: From Constantine to ca. 600, Cambridge 2007. *O. Chadwick*, Die Geschichte des Christentums, Stuttgart 1996. *E. Dassman*, Kirchengeschichte, 3 Bde., 2. Aufl., Stuttgart 2000. *Ders.*, Kirchengeschichte 2, 1: Konstantinische Wende und Spätantike Reichskirche, Stuttgart 1996. *Ders.*, Kirchengeschichte 2, 2: Theologie und innerkirchliches Leben bis zum Ausgang der Spätantike, Stuttgart 1999. *D. L. Edwards*, Christianity: The First Two Thousand Years, London 1997. *S. K. S. Frank*, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, 3. Aufl., Paderborn 2002. *W. H. C. Frend*, The Rise of Christianity, Philadelphia 1984. *P. Gemeinhardt (Hg.)*, Was ist Kirche in der Spätantike? (= Publikation der Tagung der Patristischen Arbeitsgemeinschaft in Duderstadt und Göttingen (02.-05.01.2015)), Leuven 2017. *S. Hausammann*, Alte Kirche, Bde. 1-5, Neukirchen – Vluyn 2001-2005. *Dies.*, Wege und Irrwege zur kirchlichen Einheit im Licht der orthodoxen Tradition, Göttingen 2005. *W.-D. Hauschild*, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde., Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 2007. *H. Leppin*, Theodosius der Große, Darmstadt 2003. *Ders.*, Justinian. Das christliche Experiment, Stuttgart 2011. *Ders.*, Kaisertum und Christentum in der Spätantike, in: *H. Leppin – B. Schneidmüller – St. Weinfurter (Hgg.)*, Kaisertum im ersten Jahrtausend, Regensburg 2011, S. 153-172. *E. Lohmeyer*, Christuskult und Kaiserkult (= Sammlung gemeinverständlicher Vorträge und Schriften aus dem Gebiet der Theologie 90), Tübingen 1919. *Chr. Marksches*, Das antike Christentum: Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, 2. durchgesehene und erweiterte Auflage, München 2012. *J.-M. Mayeur – Ch. Pietri – L. Pietri u.a. (Hgg.)*, Die Geschichte des Christentums, Bde. 1-4, Freiburg i.Br. 2010. *L. Pietri (Hg.)*, Die Geschichte des Christentums, Bde. 1-6, Freiburg i. Br. 2010. *E. Mühlberg*, Epochen der Kirchengeschichte, 2. Aufl., Heidelberg – Wiesbaden 1991. *A. M. Ritter – C. Andresen*, Geschichte des Christentums, I/1: Altertum (= ThW 6/1), 2. Aufl., Stuttgart 1993. *K. Schatz*, Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte, 2. Aufl., Paderborn 2008. *C. Schneider*, Geistesgeschichte der christlichen Antike, München 1970. *M. Wallraff*, Christus verus Sol. Sonnenverehrung und Christentum in der Spätantike, Münster 2001. *J. Wohlmuth (Hg.)*, Konzilien des ersten Jahrtausends. Vom Konzil von Nizäa (325) bis zum vierten Konzil von Konstantinopel (869/70), Paderborn 1998. (einschlägige Lexikonartikel).

Seminar: Kirche und ostkirchliche Spiritualität in der byzantinischen Zeit: Schlüsselfiguren der monastischen Tradition (Prof. Dr. D. Benga)

2-stündig

P 10.2

Beginn: 18.10.2023

Zeit/Ort: Mi. 16.00-18.00 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, EG, R. 009

Inhalt: Das Seminar hat als Schwerpunkt den Reichtum der ostkirchlichen monastischen Tradition in ihren vielfältigen Ausprägungen. Es wird nach den Beweggründen für die Entstehung des Mönchtums und der Askese in der Alten Kirche gefragt. Wichtige Stationen der Entwicklung einer monastischen Spiritualität, die bis heute in einer bedeutenden Weise das kirchliche Leben der orthodoxen Kirchen und Christen prägt, werden nachgezeichnet. Die Entwicklung und Ausbreitung des Mönchtums ausgehend von Ägypten über Palästina, Syrien, Kleinasien bis nach Konstantinopel und später auf den Hl. Berg Athos werden nachgezeichnet und untersucht. Die Schlüsselfiguren, Zentren und die Wesensmerkmale dieser lebendigen Erfahrungstradition der Kirche bilden den Inhalt des Seminars. Eine Analyse der wichtigsten Schriften der monastischen Tradition ist ebenfalls beabsichtigt.

Literatur: *Basilios von Caesarea*, Die Mönchsregeln, Hinführung und Übersetzung von *K. S. Frank*, St. Ottilien 1981. *J. Binns*, Ascetics and Ambassadors of Christ. The Monasteries of Palestine, Oxford 1994. *D. J. Chitty*, The Desert a City. An Introduction to the Study of Egyptian and Palestinian Monasticism under the Christian Empire, London, Oxford 1977. *F. Dodel*, Das Sitzen der Wüstenväter. Eine Untersuchung anhand der Apophthegmata Patrum, Freiburg 1997. *G. Filoramo* (ed.), Monachesimo orientale. Un'introduzione, Brescia 2010. *J. Gribomont*, Mönchtum und Ascese, in: *McGinn – J. Meyendorff – J. Leclerc (Hgg.)*, Geschichte der christlichen Spiritualität, Bd. I: Von den Anfängen bis zum 12. Jh., Würzburg 1993, S. 115–137. *A. Grün*, Mönchsgeschichten zum guten Leben. Weisheit aus der Wüste, Freiburg 2017. *A. Guillaumont*, An den Wurzeln des christlichen Mönchtums, Beuron 2007. *W. Harmless*, Desert Christians. An Introduction to the Literature of Early Monasticism. Oxford University Press 2008. *I. Hausherr*, Direction spirituelle en Orient autrefois, Rom 1955 (Orientalia Christiana Analecta; 144). Engl. Üb.: Spiritual Direction in the Early Christian East. Kalamazoo 1990 (Cistercian Studies Series; 116). *Y. Hirschfeld*, The Judean Desert Monasteries in the Byzantine Period, New Haven 1992. Les Apophthegmes des Pères. Collection Systématique I-III, ed. *Jean-Claude Guy* (SCh 387, 474, 498), Paris 1993, 2003, 2005. *F. von Lilienfeld*, „Mönchtum. II. Christlich“, in: *TRE* 23 (1994), 150-193. *Dies.*, Spiritualität des frühen Wüstenmönchtums. Gesammelte Aufsätze 1962 bis 1971, hg. v. *R. Albrecht – F. Müller*, (Oikonomia 18) Erlangen 1983. *A. Merkt*, Das frühe christliche Mönchtum. Quellen und Dokumente von den Anfängen bis Benedikt, Darmstadt 2008. (Mit zahlreichen Quellen und reichen Literaturangaben S. 401-416). *J. Patrich*, Sabas,

Leader of Palestinian Monasticism. A Comparative Study in Eastern Monasticism, Fourth to Seventh Centuries, Washington, D. C. 1995. *L. Regnault*, La vie quotidienne des pères du désert en Égypte au IV^e siècle, Paris 1990. *G. Schweiger – M. Heim*, Orden und Klöster. Das christliche Mönchtum in der Geschichte, München, 2008. *G. Schulz, – J. Ziemer*, Mit Wüstenvätern und Wüstenmüttern im Gespräch. Zugänge zur Welt des frühen Mönchtums in Ägypten, Göttingen 2010. *Weisung der Väter*. Apophthegmata Patrum, auch Gerontikon oder Alphabeticum genannt, übers. von *B. Miller*, 2. Aufl., Trier 1980.

Seminar: Katechumenat und Taufe in der Alten Kirche (Prof. Dr. D. Benga zusammen mit Prof. Dr. Martin Wallraff)

2-stündig

Beginn: 17.10.2023

Zeit/Ort: Di. 16.00-18.00 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, EG, R. 009

Inhalt: Das Seminar beabsichtigt eine Untersuchung der wichtigsten patristischen Quellen zum Katechumenat und zur Taufe in der Alten Kirche. Dabei kommen die ältesten Kirchenordnungen, Katechesenreihen und Texte zum Verlauf der Tauffeier in den Blick. Im Seminar sollen aber die Ursprünge und die ältesten Formen der liturgischen Feiern nicht nur erforscht, sondern sie auch im Blick auf die heutige Praxis reflektiert werden. Dem Seminar kommt besonders die ökumenische Perspektive durch die beiden Dozenten aus der orthodoxen und evangelischen Tradition zugute. Im Spiegel der antiken Texte wird nach der heutigen Praxis des Katechumenats und der Taufe gefragt werden – vor allem, aber nicht nur in den beiden genannten konfessionellen Traditionen.

Literatur: *V. A. Alikin*, The Earliest History of the Christian Gathering. Origin, Development and Content of the Christian Gathering in the First to Third Centuries, Leiden 2009. *G. Bardy*, Menschen werden Christen. Das Drama der Bekehrung in den ersten Jahrhunderten, hg. von *J. Blank*, Freiburg 1988. *Cyrrill von Jerusalem*, Mystagogische Katechesen, griechisch-deutsch, übers. und eingel. von *G. Röwekamp*, (FC 7), Freiburg i. Br. 1992. *H. Donner*, Pilgerfahrt ins Heilige Land: die ältesten Berichte christlicher Palästina-pilger (4.-7. Jahrhundert), Stuttgart 2011. *Egeria*, Itinerarium. Reisebericht, lateinisch-deutsch, übers. und eingel. von *G. Röwekamp*, (FC 20), Freiburg 2017. *W. Elert*, Abendmahl und Kirchengemeinschaft in der alten Kirche hauptsächlich des Ostens, Berlin 1954. *E. Fergusson*, Baptism in the Early Church: history, theology and liturgy in the first five centuries, Grand Rapids 2009. *A. Fürst*, Die Liturgie der Alten Kirche: Geschichte und Theologie, Münster 2008. *C. Harrison (ed.)*, Being Christian in late antiquity: a Festschrift for Gillian Clark, Oxford 2014. *D. Hellholm and D. Sänger (Eds.)*, The Eucharist - Its Origins and Contexts. Sacred Meal, Communal Meal, Table Fellowship in Late Antiquity, Early Judaism, and Early Christianity, Vol. 1 and 2, Tübingen 2017. *R. M. Jensen*, Living water: images, symbols, and settings of early Christian Baptism, Brill, Leiden 2011. *W. Kinzig – U. Volp – J. Schmidt (eds.)*, Liturgie und Ritual in der Alten Kirche. Patristische Beiträge zu gottesdienstlichen Quellen der Alten Kirche, Leuven Walpole 2011. *C. Marksches*, Zwischen den Welten wandern. Strukturen des antiken Christentums, Frankfurt a. M. 1997. Die wichtigsten Quellen des Seminars und Editionen der Schriften der Kirchenväter werden bei der Vorbesprechung vorgestellt werden.

Blockseminar: Die Spiritualität der Wüstenväter heute (Prof. Dr. D. Benga)

1-stündig

Beginn: 30.10.2023

Zeit/Ort: Fr. 08.12.2023 | 9.00-18.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, R. 009

(Vorbesprechung: Mo. 30.10.2023, 18.00-20.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 009)

Inhalt: Die Wüstenväter haben versucht, einer Ursehnsucht des Menschen, nämlich sich durch Askese und Gebet für die Schau Gottes zu bereiten, um mit ihm eins zu werden, eine Antwort zu geben. Ihre Methoden, die menschlichen Gedanken und die Gefühle zu beobachten und zu analysieren haben sie zu Psychologen der damaligen Zeit gemacht. Das Seminar beabsichtigt wichtige Elemente des geistlichen Kampfes und der monastischen Spiritualität zu thematisieren und ihre Relevanz für die heutigen Menschen zu eruieren. Die Weisungen oder Sprüche der Wüstenväter bilden die Basis der Analyse. Sie teilen keine abstrakten Lehren mit, sondern zielen auf die unmittelbare Verwirklichung des Evangeliums. Die Wüstenväter laden uns heute ein, in die Abgründe der Seele zu blicken, in die innere Realität hinabzusteigen, um somit durch die Betrachtung der Leidenschaften, Triebe, Bedürfnisse und Wünsche zur eigenen Selbsterkenntnis zu gelangen. Es ist eine Reise zur inneren Freiheit, zu unserem Herzen, wo uns niemand verletzen kann, weil dort Gott in uns wohnt.

Literatur: *D. Benga*, Ikonen und ikonische Erfahrung in der orthodoxen Liturgie, in: *Una Sancta* 3 (2020) 185-197. *Ders.*, Das ikonische Verständnis des Kirchenbaus in den Liturgiekomentaren von Maximos dem Bekenner und Germanos von Konstantinopel, in: *Th. Erne – M. D. Krüger – A. Niemeck (Hgg.)*, Das Christusbild in der Gegenwart – eine Leerstelle auf dem Weg zu einer neuen Anschaulichkeit? Beobachtungen und Einsichten aus Theologie, Philosophie und Kunst, Darmstadt 2022, S. 57-71. *Daniel*, *Patriarch der Rumänisch-Orthodoxen Kirche*, Wort und Ikone, Fastenaskese und Osterfreude, stetiges Gebet und ewiges Leben: Akzente der orthodoxen Theologie und Spiritualität, Bukarest 2021.

K. Ch. Felmy, Vom urchristlichen Herrenmahl zur Göttlichen Liturgie der Orthodoxen Kirche. Ein historischer Kommentar, Erlangen 2000. I. V. Leb – K. Nikolakopoulos – I. Ursa (Hgg.), Die Orthodoxe Kirche in der Selbstdarstellung. Ein Kompendium, (Lehr- und Studienbücher Orthodoxe Theologie, Bd. 4), Berlin 2016. C. Lutzka, Die kleinen Horen des byzantinischen Stundengebets und ihre geschichtliche Entwicklung, Berlin 2010. Mysterium der Anbetung, I: Göttliche Liturgie und Stundengebet der Orthodoxen Kirche, hg. von *Erzpriester S. Heitz*, übers. von S. Hausammann und S. Heitz, Köln 1986. K. Mitsakis, The Hymnography of the Greek Church in the Early Christian Centuries, in: *Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik* 20 (1971) 31-49. K. Nikolakopoulos, Orthodoxe Hymnographie. Lexikon der orthodoxen hymnologisch-musikalischen Terminologie, Schliern b. Köniz 1999. *Ders.*, Die Septuaginta als Quelle der orthodoxen Hymnographie am Beispiel des byzantinischen Kanons, in: *Ders.*, Gesammelte orthodoxe theologische Studien, Göttingen 2015, S. 167-175. *Ders.*, Die Septuaginta als Quelle der griechisch-orthodoxen Hymnographie am Beispiel des byzantinischen Kanons, in: M. Meiser – F. Wilk (Hgg.), Die Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte der Septuaginta/The History of the Septuagint's Impact and Reception, (= Handbuch zur Septuaginta LXX.H, Bd. 6), Gütersloh 2022, S. 647-653. M. Păcurariu, Geschichte der Rumänischen Orthodoxen Kirche, Erlangen 1994. J. Pfeiffer, Dass ihr anbetet in Geist und Wahrheit. Morphologie und Mystagogie des orthodoxen Tagzeitengebets, Kloster Buchhagen 1999. G. Podskalsky, Griechische Theologie in der Zeit der Türkenherrschaft (1453-1821): die Orthodoxie im Spannungsfeld der nachreformatorischen Konfessionen des Westens, München 1988. I. Popescu, Orte der Kultur, der Kunst und des Glaubens: Klöster im Norden der rumänischen Region Moldau, in: *Ost-West. Europäische Perspektiven*, Jg. 2020, Heft 1: Klöster in Mittel- und Osteuropa, S. 26–34. R. Thöle (Hg.), Zugänge zur Orthodoxie, Göttingen 1989. E. Chr. Suttner, Beiträge zur Kirchengeschichte der Rumänen, Wien – München 1978. *Ders.*, Kirche und Theologie bei den Rumänen von der Christianisierung bis zum 20. Jahrhundert, Freiburg 2009. P. N. Trempeles, Auslese von der griechischen orthodoxen Hymnographie, 2. Aufl., Athen 1978 (griech.). I. Vicovan, Das Mönchtum in der Rumänisch-Orthodoxen Kirche, in: *International Journal of Orthodox Theology* 4:2 (2013) 75-96.

Blockseminar: Grundfragen der Homiletik: Theorie und Praxis der christlichen Predigt (Prof. Dr. Vladimir Khulap), online per Zoom

2-stündig

Beginn: 25.10.2023

Zeit/Ort: Fr. 12.01.2024: 9.00-18.00 Uhr, Sa. 13.01.2024: 9.00-18.00 Uhr

(Vorbesprechung: Mi. 25.10.2023, 18.00-20.00 Uhr)

Online: <https://lmu-munich.zoom.us/j/2303849898?pwd=bGtyT2lXU3I1OEswTXBiMVd3UUhJQT09>

Meeting-ID: 230 384 9898 | Kenncode: 077410

Inhalt: Homiletik oder Predigtlehre befasst sich mit der öffentlichen kirchlichen Verkündigung. Wie kann man die biblischen und liturgischen Texte, die Feste des Kirchenjahres in verschiedenen Lebenssituationen der Hörenden erschließen? Was bedeuten aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen (z.B. die neuen elektronischen Medien) für Predigt? Im Rahmen des Seminars werden sowohl die theologischen Grundlagen als auch Form, Inhalt und praktische Methode der Predigtvorbereitung dargestellt. Anhand von einigen ausgewählten Beispielen aus der christlichen Predigtgeschichte werden die Fragen der zeitgemäßen Verkündigung des Evangeliums im liturgischen Kontext thematisiert. Die theoretischen homiletischen Grundsatzfragen werden an der Erarbeitung eines Predigtentwurfs verdeutlicht.

Literatur: F. Th. Brinkmann, Praktische Homiletik. Ein Leitfaden zur Predigtvorbereitung, Stuttgart 2000. K. Chr. Felmy, Predigt im orthodoxen Russland: Untersuchungen zu Inhalt und Eigenart der russischen Predigt in der zweiten Hälfte des 19. Jh., Göttingen 1972. A. Grözinger, Homiletik. Lehrbuch Praktische Theologie. Gütersloh 2008. W. Engemann, Einführung in die Homiletik, 2. Aufl., Tübingen 2011. W. Engemann – F. M. Lütze (Hgg.), Grundfragen der Predigt: Ein Studienbuch, 2. Aufl., Leipzig 2009. E. Mühlenberg – J. van Oort (Hgg.), Predigt in der Alten Kirche, Kampen 1994. W. Schütz, Geschichte der christlichen Predigt, Berlin 1972. R. Zerfass, Grundkurs Predigt. Bd. 1: Spruchpredigt. Bd. 2: Textpredigt, Düsseldorf 1992.

Blockseminar: Friendensethische Perspektiven im Religionsunterricht (Dr. Yauheniya Danilovich)

2-stündig

Beginn: 26.10.2023

Zeit/Ort: 02.02./03.02.2024 (Fr./Sa. 09.00-18.00 Uhr), Ludwigstr. 29, EG, Raum 009

(Vorbesprechung: Do. 26.10.2023, 18.00-19.00 Uhr, digital: Zoom-Meeting beitreten:

<https://www.zoom.us/j/65683139337?pwd=ZHZ4TThVd1RLVi9XWFNvUjdlV1p1UT09>

Meeting-ID: 656 8313 9337 | Kenncode: 430402)

Inhalt: Abgesehen von der Konfessions- oder Religionszugehörigkeit sind SchülerInnen durch aktuelle Ereignisse in der Ukraine mit dem Thema Krieg und Frieden etwa durch Medien konfrontiert. Hinzu sind seit dem Kriegsbeginn viele Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter aus der Ukraine als Flüchtlinge u. a. nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz gekommen. Die meisten von ihnen sind orthodox. Im

Seminar soll zum einen der grundlegenden Frage nachgegangen werden, welchen Beitrag der Religionsunterricht dazu leisten kann, das Miteinander auf verschiedenen Ebenen friedlich zu gestalten. Zum anderen wird explizit danach gefragt, wie theologische Perspektiven vor dem Hintergrund religiös konnotierter Kriegsnarrative in die Lernprozesse sinnvoll eingebracht werden können? Den Referenzrahmen bilden dabei Perspektiven orthodoxer Theologie, liturgischer Tradition und Religionspädagogik. Zu nennen sind hier liturgische Texte, Dokumente der Orthodoxen Kirche, u. a. Dokumente des Panorthodoxen Konzils, Perspektiven der orthodoxen Theologie auf friedensethische Fragen. In diesem Rahmen wird die Unterrichtsplanung mit einem Fokus auf friedensethische Themen vorgenommen und reflektiert.

Literatur: *Y. Danilovich*, Religionsunterricht, orthodoxer, in: *WiReLex* – Das wissenschaftlich-religionspädagogische Lexikon im Internet, permanent abrufbar unter: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/200266/>; *Für das Leben der Welt. Auf dem Weg zu einem Sozialethos der Orthodoxen Kirche*. Übers. und hg. von *B. Hallensleben*, Münster 2020. *Holy and Great Council. The Mission of the Orthodox Church in Today's World*, abrufbar unter: https://www.holycouncil.org/mission-orthodox-church-todays-world?_101_INSTANCE_VA0WE2pZ4Y0I_languageId=ru_RU. *M. Kiroudi*, Orthodoxer Religionsunterricht in Deutschland. Geschichte, Rahmenbedingungen, Perspektiven, Paderborn 2021. *G. I. Mantzaridis*, Grundlinien Christlicher Ethik, St. Ottilien 1998. *Metropolit Joantà Serafim – G. Tsakalidis*, Friedensbildung aus orthodoxer Sicht, in: *W. Haußmann – H. Biener – K. Hock – R. Mokrosch (Hgg.)*, Handbuch Friedenserziehung: interreligiös – interkulturell – interkonfessionell, Gütersloh 2006, S. 130-135. *K. E. Nipkow*, Der schwere Weg zum Frieden. Geschichte und Theorie der Friedenspädagogik von Erasmus bis zur Gegenwart, Gütersloh 2007. *T. Schlag*, Ethisches Lernen und „die feinen Unterschiede“ als Themenfeld einer ökumenischen Religionsdidaktik, in: *H. Simojoki – Y. Danilovich – M. Schambeck – A. Stogiannidis (Hgg.)*, Religionsunterricht im Horizont der Orthodoxie. Weiterführungen einer Ökumenischen Religionsdidaktik, Freiburg i. Br. 2022, S. 222-238. *F. Schweitzer*, Against Religiously Motivated Violence. Religious Education's Contribution to Peaceful Relationships between Different Religions – What Should it Entail and How Can it Be Evaluated?, in: *E. Aslan – M. Hermansen (Eds.)*, Religion and Violence. Muslim and Christian Theological and Pedagogical Reflections, Wiesbaden 2017, S. 207-225. *F. Schweitzer – S. Haen – E. Krimmer*, Elementarisierung 2.0. Religionsunterricht vorbereiten nach dem Elementarisierungsmodell, Göttingen 2019. *Stiftung Weltethos*. Hans Küngs „Projekt Weltethos“. Abrufbar unter: <https://www.weltethos.org/hans%20k%C3%BCnigs%20E2%80%9Eprojekt%20weltethos%E2%80%9C/>. *M. Zimmermann – H. Lehnhard*, Wie plane ich Religionsunterricht? in: *Dies.*, Praxissemester Religion, Göttingen 2015, S. 96-131.

Seminar Einführung in das Altkirchenslavische findet in diesem Semester nicht statt.

Nebenfach: Orthodoxe Theologie für Bachelorstudiengang (WiSe 2023/24)
(Lehrveranstaltungserläuterungen s. unter Diplom)

P 1 Basiskompetenz Orthodoxe Theologie:

P 1.1 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:

3-stündig

Beginn: 23.10.2023

Zeit/Ort: Di. 24.10.2023, 12.00-14.00 Uhr, Fr. 01.12.2023, 11.00-19.00 Uhr, Sa. 02.12.2023, 9.00-16.00 Uhr,
Mo. 04.12.2023, 15.00-19.00 Uhr (R. 006), Di. 06.02.2024, 17.00-20.00 Uhr,

(Vorbesprechung: 23.10.2023, 16.00-19.00 Uhr), Ludwigstr. 29, EG, R. 009

P 1.2 Einführung in fundamentale Begriffe orthodoxer Theologie:

2-stündig

Beginn: 24.10.2023

Zeit/Ort: Fr. 24.11./Sa. 25.11.2023 (jeweils 9.00-18.00 Uhr)

(Vorbesprechung: Do. 19.10.2023: 16.00-18.00 Uhr), Ludwigstr. 29, EG, Raum 009

P 2 Einführung in das Neue Testament I:

P 2.1 Aspekte allgemeiner Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments:

2-stündig

Beginn: 23.10.2023

Zeit/Ort:

Mo. 23.10.2023: 10.00-12.00 Uhr

Mi. 25.10.2023: 18.00-20.00 Uhr

Do. 26.10.2023: 12.00-14.00 Uhr

Do. 26.10.2023: 16.00-18.00 Uhr

Mo. 11.12.2023: 10.00-12.00 Uhr

Mi. 08.11.2023: 14.00-16.00 Uhr

Do. 09.11.2023: 12.00-14.00 Uhr

Do. 09.11.2023: 16.00-18.00 Uhr

Mo. 29.01.2024: 10.00-12.00 Uhr

Mo. 29.01.2024: 14.00-16.00 Uhr

Di. 30.01.2024: 18.00-20.00 Uhr, Raum 006

Mi. 31.01.2024: 14.00-16.00 Uhr (Fast alle Lehrveranstaltungen: Ludwigstr. 29, EG, Raum 009)

P 2.2 Einführung in die Methode der Exegese anhand der Lektüre neutestamentlicher Schriften

2-stündig

Beginn: 16.10.2023

Zeit/Ort:

Mo. 16.10.2023: 10.00-12.00 Uhr

Mo. 16.10.2023: 14.00-16.00 Uhr

Mi. 18.10.2023: 14.00-16.00 Uhr

Do. 19.10.2023: 12.00-14.00 Uhr

Fr. 20.10.2023: 16.00-18.00 Uhr

Mo. 08.01.2024: 10.00-12.00 Uhr

Mo. 08.01.2024: 14.00-16.00 Uhr

Di. 09.01.2024: 12.00-14.00 Uhr

Mi. 10.01.2024: 14.00-16.00 Uhr

Do. 11.01.2024: 12.00-14.00 Uhr

Do. 11.01.2024: 16.00-18.00 Uhr

Fr. 12.01.2024: 12.00-14.00 Uhr

(Alle Lehrveranstaltungen: Ludwigstr. 29, EG, Raum 009)

P 6 Grundlagen der ethischen Theologie:

P 6.1 Einleitung in die Ethik:

2-stündig

Beginn: 19.10.2023

Zeit/Ort: Do. 10.00-12.00 Uhr c.t., HGB-M 101

P 6.2 Grundtexte orthodoxer ethischer Theologie und Anthropologie:

2-stündig

Beginn: 17.10.2023

Zeit/Ort: Di. 18.00 s.t.-20.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 009

P 9 Kirchenrecht I:

P 9.1 Die Orthodoxen autokephalen Kirchen heute: Struktur und Kirchenverfassung:

2-stündig

Beginn: 17.10.2023

Zeit/Ort: Di. 10.00-12.00 Uhr c.t., HGB-M 001

P 9.2 Ehe und Mönchtum in der Orthodoxen Kirche:

2-stündig

Beginn: 16.10.2023

Zeit/Ort: Mo. 12.00-14.00 Uhr, hybrid – in Präsenz: Raum 009, Ludwigstr. 29, EG, sowie gleichzeitig online per Zoom:

<https://lmu-munich.zoom-x.de/j/97623993617?pwd=anBEc3ExUENJRnlYc3I1K2lJRXRvdz09>

Meeting-ID: 97623993617 | Kenncode: 111222

P 10 Kirchengeschichte II:

P 10.1 Geschichte der Kirche in der Spätantike und zu Beginn des Mittelalters:

2-stündig

Beginn: 18.10.2023

Zeit/Ort: Mi. 10.00-12.00 Uhr c.t., HGB-M 101

P 10.2 Kirche und ostkirchliche Spiritualität in der byzantinischen Zeit:

2-stündig

Beginn: 18.10.2023

Zeit/Ort: Mi. 16.00-18.00 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, EG, R. 009

**Profilbereich (Master Nebenfach) Orthodoxe Theologie
(Lehrveranstaltungserläuterungen s. unter Diplom)**

WP Orth 1 Orthodoxe Theologie – Exegese des Neuen Testaments I:

WP Orth 1.1 Exegetisch-theologische Profile neutestamentlicher Schriften:

2-stündig

Beginn: 14.12.2023

Zeit/Ort:

Do. 14.12.2023: 18.00-20.00 Uhr

Fr. 15.12.2023: 16.00-18.00 Uhr

Sa. 16.12.2023: 10.00-14.00 Uhr

Mo. 18.12.2023: 10.00-12.00 Uhr

Mo. 18.12.2023: 18.00-20.00 Uhr

Mo. 15.01.2024: 10.00-12.00 Uhr

Mo. 15.01.2024: 14.00-16.00 Uhr

Di. 16.01.2024: 12.00-14.00 Uhr

Mi. 17.01.2024: 14.00-16.00 Uhr

Do. 18.01.2024: 12.00-14.00 Uhr

Do. 18.01.2024: 16.00-18.00 Uhr (Alle Lehrveranstaltungen: Ludwigstr. 29, EG, Raum 009)

WP OrTh 1.2 Exegese neutestamentlicher Schriften:

2stündig

Beginn: 23.10.2023

Zeit/Ort:

Mo. 23.10.2023: 14.00-16.00 Uhr

Di. 24.10.2023: 18.00-20.00 Uhr, (Raum 006)

Mi. 25.10.2023: 14.00-16.00 Uhr

Fr. 27.10.2023: 12.00-14.00 Uhr

Mo. 11.12.2023: 14.00-17.00 Uhr

Di. 12.12.2023: 12.00-14.00 Uhr

Mi. 13.12.2023: 14.00-16.00 Uhr

Mi. 13.12.2023: 18.00-20.00 Uhr

Do. 14.12.2023: 12.00-14.00 Uhr

Do. 14.12.2023: 16.00-18.00 Uhr

Fr. 15.12.2023: 12.00-15.00 Uhr (Fast alle Lehrveranstaltungen: Ludwigstr. 29, EG, Raum 009)

WP Orth 2 Orthodoxe Theologie – Dogmatik II: Schöpfungstheologie

WP OrTh 2.1 Schöpfungstheologie in soteriologischer Perspektive:

2stündig

Beginn: 18.10.2023

Zeit/Ort: Mi. 12.00-14.00 Uhr c.t., HGB- M 101

WP OrTh 2.2 Fragen der Soteriologie in ökumenischer Perspektive/Tod und ewiges Leben in den Konfessionen

2stündig

Beginn: 17.10.2023

Zeit/Ort: Di. 14.00-16.00 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, EG, Raum 009